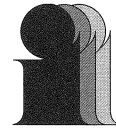


Ein ausgezeichnetes Unternehmen:
Gewinner der "Goldenen Tablette" 2002, 2003, 2004 und 2005
Finalist im Wettbewerb "Entrepreneur des Jahres" 2002 und 2004
Finalist im Innovations-Wettbewerb "Top 100" 2003

INFECTOPHARM GmbH · Postfach 12 67 · D-64630 Heppenheim



INFECTOPHARM

Frau
Dr. Martina Bunge MdB
Deutscher Bundestag
Vorsitzende im Ausschuss für Gesundheit
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Arzneimittel
und Consilium

Hotline:
08 00 113 64 64
08 00 infecto

Von-Humboldt-Str. 1
D-64646 Heppenheim

Telefon +49(0)6252 964-0
Telefax +49(0)6252 964-150
eMail: kontakt@infectopharm.com
internet: www.infectopharm.com

Durchwahl: -110

Dr. Zö./SW.
30.01.2006

**Hilferuf aus der pharmazeutischen Industrie:
Der Herstellerrabatt von 10 % auf Generika ist existenzgefährdend –
jedenfalls für Unternehmen, die Generika der Gruppe 1 anbieten**

Sehr verehrte Frau Dr. Bunge,

der im AVWG vorgesehene Herstellerrabatt von 10 % für Generika-fähige Arzneimittel ist
berechtigt – **aber nicht für alle.**

1. Der Herstellerrabatt von 10 % ist begründet, weil ...

... große Generika-Unternehmen, wie ratiopharm, Hexal, Stada, Sandoz etc., in der
Vergangenheit den Apotheken im großen Stil sehr hohe Naturalrabatte gewährt haben.
Diese Rabatte waren gewinnsteigernde Vorteile für die Apotheken, die Krankenkassen
gingen leer aus.

Die Naturalrabatte werden von den Unternehmen als Marketinginstrumente in einem hart
umkämpften Markt eingesetzt zur Verdrängung des Wettbewerbers. Gleichzeitig zeigen
sie, welche "Luft" in der Kalkulation dieser Präparate steckt.

Allerdings muss man genauer hinsehen:

Die Rabatte wurden nur in besonders umsatzstarken Marktsegmenten gewährt, wo eine
teure Dauertherapie notwendig ist, z. B. bei Lipidsenkern (Statine), Herzkreislauf-
Präparaten, Protonenpumpen Inhibitoren (Ulcus-Mittel). Die so rabattierten Präparate sind
auch als Generikum noch sehr teuer – und oft nur 20 % billiger als das Original.

**Wenn hier Festbeträge festgesetzt sind, gelten Festbeträge der Gruppen 2 oder 3.
Für diese Gruppen gilt das "untere Preisdrittel" nicht – daher liegen die Festbeträge
oft sehr hoch.**

2. Der Herstellerrabatt von 10 % ist aber nicht begründet für...

... Präparate, die der Festbetragsgruppe 1 (gleiche Wirkstoffe) angehören. Festbeträge
der Gruppe 1 müssen seit vielen Jahren im "unteren Preisdrittel" liegen. Diese
Festbeträge sind daher extrem niedrig – "Luft" für Rabatte bieten sie nicht mehr.

Ein Beispiel: Unser Unternehmen befasst sich schwerpunktmäßig mit Präparaten gegen
Infektionskrankheiten bei Kindern.

.../2

Unsere Präparate sind extrem preisgünstig. Hier einige Beispiele unserer besonders exponierten Schnelldreher:

INFECTOCILLIN 500 Saft, 75 ml,	EUR 2,82
INFECTOMOX 250 Saft,	EUR 2,28.
INFECTOCEF 125 Saft	EUR 4,10

Zu diesen Erlösen stellen wir das Produkt komplett und fertig verpackt, mit kindersicherem Verschluss auf der Flasche her, inkl. Wirkstoff-Analytik und sogar einem kleinen Gewinn. Es ist offensichtlich, diese Standardpräparate für die Kinderheilkunde sind heute schon extrem billig. Ein 10 %-iger Rabatt würde unseren Gewinn zerstören und auf der anderen Seite der Krankenkasse nur eine minimale Einsparung bringen.

Wie krass die Unterschiede zwischen "billigen" und "teuren" Generika sind, verdeutlicht der gesetzlich geregelte Apothekenaufschlag von 3 % + EUR 8,10. Allein die Apotheke als Handelsstufe erhält ein Mehrfaches davon, was der Hersteller für seine intellektuelle Leistung und der Herstellung des Produkts erhält.

Warum sind unsere Generika der Gruppe 1 bereits so billig?

In den Festbetragsgruppen 1 sind wirkstoffgleiche Arzneimittel zusammengefasst. Mit Einführung der Festbeträge wurden diese leicht vergleichbaren Gruppen geschaffen und deren Festbeträge im unteren Preisdrittel festgesetzt. Seitdem wurden sie permanent überprüft und regelmäßig signifikant gesenkt.

Die Festbeträge der Gruppe 1 repräsentieren also das untere "Preisdrittel" - ein Zustand, der für die Gruppen 2 und 3 im Zusammenhang mit dem AVWG erstmalig diskutiert wird. Heute ist für die Gruppen 1 ein so niedriges Niveau erreicht, dass die aktuelle Überprüfung der Festbeträge keine weiteren Einsparpotentiale mehr offenlegt.

Die Unternehmen, die bereits jetzt extrem preisgünstige Arzneimittel anbieten, weil die Produkte in der Regel der Festbetragsgruppe 1 angehören, werden durch den 10 % Herstellerrabatt mit besonderer Härte getroffen. Die Maßnahme ist unverhältnismäßig und gefährdet die weitere wirtschaftlich sinnvolle Belieferung des Marktes.

**Der Gesetzesentwurf des AVWG bedarf daher einer dringenden Änderung wie folgt:
"Der Herstellerrabatt von 10 % wird auf Generika der Festbetragsgruppe 2 und 3 erhoben."**

Bitte setzen Sie diese Anregung um, im Sinne der sicheren Versorgung des Marktes mit preisgünstigen Arzneimitteln und zur Sicherung der Existenz der Anbieter von bereits billigen Generika.

Mit den besten Grüßen
INFECTOPHARM/Arzneimittel


Dr. Manfred Zöller
Persönlich haftender Gesellschafter
und Geschäftsführer